



WALD.DEINE NATUR.

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Pressemitteilung

12.03.2026

Abschlussveranstaltung Aktion Waldjugendspiele 2025

Ab in den Wald! 30.000 Schülerinnen und Schüler nahmen landesweit an den Waldjugendspielen teil

Auch im Jahr 2025 waren die Waldjugendspiele wieder ein echter Erfolg in der Umweltbildung. Rund 30.000 Kinder hatten landesweit 2025 daran teilgenommen. Seit mehr als 45 Jahren können Schulkinder in Nordrhein-Westfalen bei den Waldjugendspielen den Wald spielerisch und mit allen Sinnen erleben. Im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres gingen rund 1.300 Schulklassen mit Försterinnen und Förstern von Wald und Holz NRW, den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens und unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen in den Wald und lernten mit viel Spaß Wissenswertes über das wertvolle und schützenswerte Ökosystem Wald. Ministerin Gorißen und Landtagspräsident Kuper haben die Schirmherrschaft über die Waldjugendspiele in Nordrhein-Westfalen inne.

Im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung der Waldjugendspiele am Donnerstag, 12. März, im Landtag Nordrhein-Westfalen standen drei ausgeloste Schulklassen aus Hagen, Rheinberg und Dülmen. Im Beisein von Landtagspräsident Andre Kuper und Forstministerin Silke Gorißen bekamen die Kinder Preise überreicht. Im Anschluss besuchten die Schülerinnen und Schüler den Plenarsaal des nordrhein-westfälischen Landtags. Der Besucherdienst des Landtags erläuterte dort kindgerecht die Parlamentsarbeit der Abgeordneten.

Der Präsident des Landtags, Andre Kuper, sagte: „Mehr als 30.000 teilnehmende Schülerinnen und Schüler stehen für die ungebrochene Faszination, die der Wald auf junge Menschen ausübt. Bei den Waldjugendspielen erleben Kinder, wie spannend, vielfältig und lebendig unsere Natur ist. Diese Begeisterung, das gemeinsame Erleben und der Teamgeist sind die beste Grundlage dafür, Verantwortung zu übernehmen und sich langfristig für den Schutz unserer Lebensräume einzusetzen.“

Ministerin Silke Gorißen sagte: „Die Waldjugendspiele sind ein seit Jahrzehnten bewährtes und nach wie vor sehr lebendiges Format für eine aktive Umweltbildung von Schülerinnen und Schülern. Mit Themen wie ‚Tiere und Bäume des Waldes‘ oder ‚Holz im Alltag‘ erkunden die Kinder spielerisch die Natur und erfahren mehr über die vielfältigen Funktionen des Waldes.“

Die Ministerin weiter: „Damit der Wald auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt und weiterhin vielseitig genutzt werden kann, braucht er unsere Unterstützung. Dabei ist uns die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein enger Partner, besonders in der Umweltbildung und bei den Waldjugendspielen. Mein herzlicher Dank gilt ebenfalls allen Försterinnen und Förstern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement, um Kindern die Bedeutung des Waldes näherzubringen.“

„Am Beispiel des Waldes lässt sich besonders gut darstellen, dass eine naturverträgliche, nachhaltige Nutzung und der Schutz unseres Lebensraumes miteinander vereinbar sind. Deshalb ist es so wichtig, unsere Kinder mit dem Wald vertraut zu machen“ stellte die SDW-Landesvorsitzende Marie-Luise Fasse die Besonderheit des Lernortes Wald heraus.

Thomas Kämmerling, Leiter von Wald und Holz NRW, betonte:

„Die Waldjugendspiele ermöglichen Kindern einen unmittelbaren Zugang zum Wald – nicht aus dem Lehrbuch, sondern durch eigenes Erleben. Wenn Schülerinnen und Schüler raue Baumrinden ertasten, Käfer und Moose am Waldboden entdecken und dabei erfahren, wie aus einem Baum nachhaltig erwirtschaftetes Holz wird, begreifen sie mit allen Sinnen, warum der Wald für die Artenvielfalt, das Klima und uns alle unverzichtbar ist. So lernen sie, dass Schutz und Nutzung keine Gegensätze sind, sondern zusammengehören. Genau dieses Wissen brauchen wir, um den Wald als Lebensraum, Klimaschützer und Ressource auch für kommende Generationen zu erhalten.“

Wald und Holz NRW betreibt 13 Umweltbildungs-Zentren und fünf Jugendwaldheime; Dort engagieren sich rund 300 Försterinnen und Förster sowie zahlreiche Rangerinnen und Ranger für die Umweltbildung.

Hintergrund

Waldjugendspiele gibt es in Nordrhein-Westfalen bereits seit Mitte der 1970er Jahren. Sie finden jährlich zumeist im Sommer und Herbst statt und werden vorzugsweise mit Kindern der dritten und vierten Klasse im Grundschulbereich durchgeführt. Auf einem etwa zwei Kilometer langen Parcours mit zehn bis 12 Stationen sollen die Kinder mit Geschick, Beobachtungsgabe und detektivischem Spürsinn Aufgaben lösen, die sich im Zusammenhang mit dem Ökosystem Wald stellen. Im Mittelpunkt stehen dabei das Naturerlebnis und das spielerische Erarbeiten von Einblicken in natürliche Zusammenhänge des Ökosystems Wald.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Landesverband Nordrhein-Westfalen
Ripshorster Str. 306; 46117 Oberhausen
TEL 0208/88 31 88 – 1; FAX - 3
E-Mail: info@sdw-nrw.de
Internet: www.sdw-nrw.de

Landesbetrieb Wald & Holz Nordrhein-Westfalen Stabsstelle Kommunikation

Albrecht-Thaer-Str.34
48147 Münster
Telefon: 0251 91797-210; FAX - 99210
E-Mail: presse@wald-und-holz.nrw.de
Internet: www.wald-und-holz.nrw.de



Wald. Deine Natur.

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Aktion Waldjugendspiele

Auswertung 2025

(Klammerwerte = 2024)

Kreis / kreisfreie Stadt	Teilnehmer	Kreis / kreisfreie Stadt	Teilnehmer
Städteregion Aachen	381 (335)	Kreis Recklinghausen	1.110 (2.510)
Bielefeld	1.312 (-)	Remscheid	- (-)
Bochum	- (-)	Rhein-Erft-Kreis	- (-)
Bonn	192 (205)	Rheinisch-Berg. Kreis	722 (1.106)
Kreis Borken	246 (267)	Rhein-Kreis Neuss	- (-)
Bottrop	1.560 (1.231)	Rhein-Sieg-Kreis	- (-)
Kreis Coesfeld	326 (250)	Kreis Siegen-Wittgenstein	177 (446)
Dortmund	2.192 (2.156)	Kreis Soest	1.471 (1.329)
Duisburg	212 (244)	Solingen	- (-)
Kreis Düren	943 (993)	Kreis Steinfurt	610 (591)
Düsseldorf	- (-)	Kreis Unna	143 (364)
Ennepe-Ruhr-Kreis	532 (277)	Kreis Viersen	219 (238)
Essen	361 (302)	Kreis Warendorf	426 (477)
Kreis Euskirchen	1.388 (1.519)	Kreis Wesel	349 (801)
Gelsenkirchen	185 (351)	Wuppertal	1.107 (1.790)
Kreis Gütersloh	723 (1.595)	<p>Gesamtentwicklung 1998 = 9.690 Kinder aus 420 Klassen 1999 = 13.529 Kinder aus 519 Klassen 2000 = 16.705 Kinder aus 716 Klassen 2001 = 22.661 Kinder aus 971 Klassen 2002 = 31.185 Kinder aus 1.323 Klassen 2003 = 31.593 Kinder aus 1.361 Klassen 2004 = 32.666 Kinder aus 1.399 Klassen 2005 = 35.865 Kinder aus 1.533 Klassen 2006 = 39.190 Kinder aus 1.675 Klassen 2007 = 32.707 Kinder aus 1.409 Klassen 2008 = 34.053 Kinder aus 1.484 Klassen 2009 = 39.246 Kinder aus 1.714 Klassen 2010 = 44.174 Kinder aus 1.967 Klassen 2011 = 40.978 Kinder aus 1.772 Klassen 2012 = 41.352 Kinder aus 1.778 Klassen 2013 = 40.494 Kinder aus 1.786 Klassen 2014 = 39.033 Kinder aus 1.693 Klassen 2015 = 36.543 Kinder aus 1.593 Klassen 2016 = 36.787 Kinder aus 1.609 Klassen 2017 = 36.903 Kinder aus 1.619 Klassen 2018 = 35.154 Kinder aus 1.566 Klassen 2019 = 33.610 Kinder aus 1.414 Klassen 2020 = Corona-bedingt abgesagt 2021 = 6.819 Kinder aus 344 Klassen 2022 = 24.698 Kinder aus 1.086 Klassen 2023 = 30.616 Kinder aus 1.306 Klassen 2024 = 34.976 Kinder aus 1.512 Klassen 2025 = 29.189 Kinder aus 1.269 Klassen</p>	
Hagen	736 (-)		
Hamm	356 (-)		
Kreis Heinsberg	- (-)		
Kreis Herford	208 (-)		
Herne	- (-)		
Hochsauerlandkreis	1.452 (2.940)		
Kreis Höxter	1.446 (1.344)		
Kreis Kleve	964 (967)		
Köln	333 (348)		
Krefeld	- (-)		
Leverkusen	- (-)		
Kreis Lippe	1.597 (1.902)		
Märkischer Kreis	- (3.004)		
Kreis Mettmann	624 (577)		
Kreis Minden-Lüb.	693 (529)		
Mönchengladbach	- (-)		
Mülheim	- (-)		
Münster	- (-)		
Oberbergischer Kreis	123 (430)		
Oberhausen	- (-)		
Kreis Olpe	1.266 (1.054)		
Kreis Paderborn	2.504 (2.574)		

